

Satzung über die Benutzung der städtischen Kindergärten in der Großen Kreisstadt Ellwangen

Auf Grund der §§ 4 und 10 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat der Stadt Ellwangen am 18.12.2003 folgende Satzung über die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen beschlossen:

§ 1 Öffentliche Einrichtung

Die Gemeinde unterhält die Kindergärten als getrennte öffentliche Einrichtungen.

§ 2 Steuerliche Regelung

Bei den in § 1 genannten öffentlichen Einrichtungen handelt es sich um steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art (BgA) der Stadt Ellwangen mit Sitz in Ellwangen. Sie verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der BgA's ist die Förderung der Erziehung im Sinne der Anlage 1 zu § 48 EStG Abschnitt A.

Der BgA ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des steuerbegünstigten BgA dürfen nur für satzungsgemäße gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind und durch unverhältnismäßig hohe Vergütung oder durch Zuwendung aus Mitteln des BgA, begünstigt werden.

Die Stadt Ellwangen erhält bei Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes des BgA nicht mehr als die eingezahlten Kapitalanteile und den allgemeinen Wert der Sacheinlagen zurück.

§ 3 Aufgabe

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung.

Die Kindertageseinrichtungen unterstützen und ergänzen die Erziehungsarbeit der Personensorgeberechtigten bzw. der/des Personensorgeberechtigten. Sie sollen den Kindern Hilfestellung zur Bewältigung ihrer alltäglichen Situation geben und sie zu größtmöglicher altersentsprechender Selbständigkeit führen. Durch Bildungs- und Erziehungsangebote sollen sie die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes fördern. Die Kinder werden durch qualifiziertes Fachpersonal betreut und entsprechend ihrem Alter ganzheitlich gefördert. Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen betreut, damit sie frühzeitig durch den Umgang miteinander zu partnerschaftlichem Verhalten angeleitet werden.

§ 4 Aufnahme

1. In die Kindertageseinrichtungen werden bevorzugt Kinder der Stadt Ellwangen aufgenommen.

Die Aufnahme in den Kindergarten richtet sich grundsätzlich nach dem Alter. In Ausnahmefällen können soziale und pädagogische Dringlichkeitsgründe berücksichtigt werden.

2. In die Kindergärten werden grundsätzlich Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht aufgenommen. Kinder, die vom Besuch der Grundschule zurückgestellt worden sind, sollen, soweit möglich, eine Grundschulförderklasse besuchen.
3. Behinderte Kinder werden im Rahmen der Möglichkeiten in die Kindertageseinrichtungen aufgenommen, um eine integrative Erziehung zu erreichen.
4. Jedes Kind muss vor der Aufnahme in die Kindertageseinrichtungen ärztlich untersucht werden. Zweck der ärztlichen Untersuchung ist, festzustellen, ob dem Besuch des Kindergartens gesundheitliche Bedenken entgegenstehen.
5. Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet die Einrichtungsleitung im Einvernehmen mit der Stadtkämmerei, Sachgebiet Liegenschaften.

§ 5 Abmeldung und Kindergartenwechsel

1. Abmeldungen sind mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende schriftlich bei der Einrichtungsleitung vorzunehmen. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist wird auch die Gebühr für den Folgemonat erhoben.
2. Ein Wechsel der Kindertageseinrichtung ist nur in begründeten Ausnahmefällen nach Rücksprache mit den vom Wechsel betroffenen Einrichtungsleiterinnen bzw. -leitern im Einvernehmen mit der Stadtkämmerei, Sachgebiet Liegenschaften, möglich.
3. Im Jahr der Einschulung eines Kindes endet das Betreuungsverhältnis mit Beginn des Schuljahres. Eine vorzeitige Abmeldung zum Ferienbeginn ist nicht möglich.

§ 6 Ausschluss

1. Fehlt ein Kind länger als 14 Tage unentschuldig, so verliert es den Anspruch auf den bisherigen Platz und muss gegebenenfalls warten, bis wieder ein Platz frei wird.
2. Sofern ein Kind auf Grund seines Verhaltens die Übernahme der Aufsichtspflicht wesentlich erschwert oder unmöglich macht, kann das Betreuungsverhältnis durch den Träger beendet werden.
3. Das Betreuungsverhältnis kann ebenfalls beendet werden, wenn erhebliche Auffassungsunterschiede zwischen Personensorgeberechtigten bzw. der/des Personensorgeberechtigte/n und Personal über das Erziehungskonzept und/oder eine dem Kind angemessene Förderung trotz eines vom Träger anberaumten Einigungsgespräches nicht ausgeräumt werden können.

4. Ein Ausschluss ist auch bei wiederholter Nichtbeachtung dieser Satzung über die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen möglich.
5. Wird die nach § 12 zu entrichtende Gebühr für zwei aufeinanderfolgende Monate trotz schriftlicher Mahnung nicht bezahlt, kann das Kind vom weiteren Besuch der Kindertageseinrichtung ausgeschlossen werden.
6. Die Entscheidung über den Ausschluss trifft die Stadtkämmerei, Sachgebiet Liegenschaften, im Einvernehmen mit der Einrichtungsleitung.

§ 7

Besuch der Kindertageseinrichtungen

Die Kinder können die Kindertageseinrichtungen zu den Öffnungszeiten besuchen, zu denen sie angemeldet sind. Die Kinder sollen keinesfalls vor Öffnung der Einrichtung gebracht werden bzw. alleine kommen und müssen pünktlich zu den Schließzeiten abgeholt werden bzw. alleine nach Hause gehen. Kann ein Kind die Einrichtung nicht besuchen, so ist dies dem Erziehungspersonal der Kindertageseinrichtung unverzüglich durch die/den Personensorgeberechtigte/n mitzuteilen.

Jeder Wohnungswechsel eines Kindes ist der Einrichtung mitzuteilen.

§ 8

Schließung

Die Ferienzeiten werden jeweils für ein Jahr festgesetzt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Muss eine Einrichtung oder eine Gruppe aus besonderem Anlass (z. B. wegen Erkrankung oder dienstlicher Verhinderung des Personals oder zur Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten) geschlossen werden, so werden die Personensorgeberechtigten bzw. die/der Personensorgeberechtigte/n hiervon rechtzeitig unterrichtet.

§ 9

Regelung von Krankheitsfällen

Bei Erkältungskrankheiten, bei Auftreten von Hautausschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall oder Fieber sind die Kinder zu Hause zu behalten. Bei Erkrankung des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (zum Beispiel Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, Gelbsucht, übertragbare Erkrankungen von Augen, Haut oder Darm) muss der Leitung sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag. Der Besuch der Einrichtung ist in jedem dieser Fälle ausgeschlossen. Bevor das Kind nach einer ansteckenden Krankheit - auch in der Familie - die Einrichtung wieder besucht, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen.

§ 10

Zusammenarbeit mit den Eltern – Elternbeirat

Die Eltern wählen jährlich zu Beginn des Kindergartenjahres einen Elternbeirat. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Elternschaft und arbeitet mit dem Erziehungspersonal zusammen.

§ 11 Gebühren

Für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen sind die durch Beschluss des Gemeinderates festgelegten Benutzungsgebühren für Kindertageseinrichtungen zu bezahlen.

§ 12 Versicherung

Die Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind beim Württembergischen Gemeindeunfallversicherungsverband als dem gesetzlichen Unfallversicherungsträger, versichert. Dies gilt auch auf dem Weg zur und von der Einrichtung. Alle Unfälle, die auf dem Weg zur und von der Kindertageseinrichtung eintreten und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben, sind der Einrichtungsleitung unverzüglich zu melden, damit die Schadensregulierung eingeleitet werden kann.

Für den Verlust, die Beschädigung und die Verwechslung der Garderobe und anderer persönlicher Gegenstände des Kindes wird keine Haftung übernommen.

Für Schäden, die ein Kind einem Dritten zufügt, haften unter Umständen die Personensorgeberechtigten bzw. die/der Personensorgeberechtigte. Es wird deshalb empfohlen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

§ 13 Aufsicht

Das pädagogische Personal ist während der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung für die ihm anvertrauten Kinder verantwortlich. Die Aufsichtspflicht des Trägers der Einrichtung beginnt erst mit der Übernahme des Kindes durch die Betreuungskraft in der Einrichtung und endet mit dem Verlassen der Kindertageseinrichtung.

Soll das Kind den Heimweg ohne Begleitung eines Erwachsenen antreten, ist diese Regelung mit der Einrichtungsleitung zu besprechen und im Falle des gegenseitigen Einvernehmens hierfür eine schriftliche Erklärung zu unterschreiben. Das entsprechende Formular ist in der Einrichtung erhältlich.

Wenn ein Kind von einer anderen Person als der/dem Personensorgeberechtigten/Personenberechtigten abgeholt werden soll, ist eine Erzieherin/Erzieher zu verständigen.

Kinder sollen ohne Begleitung eines Erwachsenen nicht mit Fahrrädern, City-Rollern und dergleichen zur Kindertageseinrichtung fahren. Die Erzieherinnen/Erzieher sind berechtigt, wenn keine Begleitung eines Erwachsenen gegeben ist, die Nutzung dieser Fahrzeuge für den Heimweg zu untersagen.

§ 14 Inkrafttreten

Die Benutzungsordnung tritt am 01.01.2004 in Kraft.